



DDR akkreditierten Korrespondenten, wie zu den operativ belegten Verbindungen zu Börner und Heder von der ARD der BRD, genutzt.

In diesen Berichterstattungen werden auch die Inhalte der von dem AK versandten erpresserischen Schreiben an staatliche Organe sinngemäß wiedergegeben bzw. über Maßnahmen der Sicherheitsorgane der DDR mit dem Ziel der Solidarisierung und Verleumdung der DDR berichtet.

In Verwirklichung des Vorgehens waren die Führungskräfte darauf bedacht, unter zunehmender Konspirierung ihre Zielsetzung durch eine längerfristige, planmäßige, stabsmäßig organisierte, auf den gemeinsamen Gedanken der Ausreise ausgerichtete Strategie umzusetzen.

Zunehmend war die Außensteuerung durch die im Mai 1988 nach Berlin (West) ausgereiste Hanus, Barbara, die in der Bekenntniskirche aktiv wirkte, und weitere Personen festzustellen, die inspirierend auf den Führungskreis wirkten und Informationen über Aktivitäten des AK sowie Maßnahmen und Reaktionen der staatlichen und Sicherheitsorgane verlangten.

Dieses Vorgehen der Hanus und weiterer Personen diente der Einschaltung staatlicher Stellen und westlicher Massenmedien zur Unterstützung des Personenzusammenschlusses in dessen Bemühen zur Erzwingung der Ausreise und der Diskriminierung der DDR.

Unter Beachtung der Vorgehensweisen, der Verbindungen und Kontakte des AK, u. a. auch insbesondere der seit November 1988 beiderseits bestehenden Bestrebungen des Zusammenführens dieses AK mit den Kräften der politischen Untergrundtätigkeit, wie Bärbel Bohley und Werner Fischer nach deren Rückkehr in die DDR, stand die Aufgabe, diesen Personenzusammenschluß mit den möglichen politisch-operativen und politisch-rechtlichen Mitteln und Möglichkeiten und deren wirkungsvolle Kombination zu zersetzen.

Im Ergebnis exakter, zentral abgestimmter, differenzierter politisch-operativer und politisch-rechtlicher Maßnahmen, auf die in Punkt 3. in einigen ausgewählten Problemen eingegangen wird, gelang es, den Wirkungsbereich einzuschränken und den AK